

Radverkehr vor Ort



Stuttgart-Mitte



In Stuttgarts Mitte tut sich was. Eine Fahrradstraße wurde eingerichtet, die Weiterführung über den Charlottenplatz besteht nun ebenfalls. So sieht es am Tallängsweg und anderswo derzeit aus:

+ Der Tallängsweg erreicht S-Mitte über die **Tübinger Straße**. Hier stehen noch etliche Veränderungen an, die nicht unmittelbar mit der Hauptradroute zu tun haben. Ein Einkaufszentrum soll entstehen, auf der Straße ist ein „Shared-Space“-Bereich vorgesehen. Das heißt, dass die Trennung zwischen Gehweg und Fahrbahn aufgehoben wird und alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sein werden. Wir befürworten solche Modelle grundsätzlich, sind in diesem Fall aber gespannt, wie sich das mit einer Haupt-Radverkehrsroutenverbindung vertragen wird.

- An der Kreuzung **Eberhardstraße / Torstraße / Steinstraße** sind die Wartezeiten für Radfahrer sehr lang. Frühestens 2014 soll es hier Verbesserungen geben; als eine Lösungsmöglichkeit ist ein Kreisverkehr im Gespräch.



Eberhardstraße / Torstraße: Hier dauert's oft etwas länger

+ Ein großer Fortschritt in Stuttgart ist die Einrichtung der ersten **Fahrradstraße** in der Eberhardstraße, Marktstraße und Münzstraße. Radfahrer sind hier die hauptsächlichen Verkehrsteilnehmer und dürfen auch nebeneinander fahren. Zudem wurde die Vorfahrt an der Dornstraße geändert. Einen Geburtsfehler hat die neue Regelung: Viele Autofahrer wissen nicht, dass sie Fahrradstraßen nur benutzen dürfen, wenn es durch ein entsprechendes Zusatzschild gestattet ist. Der Abschnitt zur Torstraße wird daher regelmäßig auch von Privatautos befahren, obwohl hier neben den Radfahrern nur Linienverkehr und Taxen erlaubt sind. Besser funktioniert es an der Marktstraße.



An dieser Einfahrt in die Marktstraße ist klar zu sehen, wer hier fahren darf und wer nicht

+ Die neue Querung des **Charlottenplatzes** ist ein sehr wichtiger Meilenstein bei der Realisierung der Hauptroute. Endlich muss man nicht mehr über den Karlsplatz fahren, wo samstags praktisch kein Durchkommen ist.



Die neue Querung über den Charlottenplatz

- Ein Knackpunkt am Tallängsweg sind in den kommenden Jahren die **Baustellen**. Die Stuttgart-21-Baustelle begann mit einer Vollsperrung der Route. Auch andere Baustellen wie „Da Vinci“ und die oben angesprochenen geplanten Veränderungen sorgen zeitweise für Einschränkungen.

+ - Auch abseits von Tallängsweg gibt es wichtige Veränderungen. Vor einigen Jahren wurde es für Radfahrer ermöglicht, von der Reinsburgstraße die **Paulinenstraße** kreuzend in die Marienstraße zu fahren. In Gegenrichtung gibt es bislang keine entsprechende Fahrmöglichkeit. Die Öffnung der Marienstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung wurde bislang vom Amt für öffentliche Ordnung abgelehnt. Im Zusammenhang mit dem Bau des „Gerber“ dürfte hier eine Lösung möglich sein.



In dieser Richtung kein Problem: Querung der Paulinenstraße

- Aus Stuttgart-Nord (über Seestraße) benutzte man früher den Weg hinter dem **Katharinenhospital**, bevor dort die Baustelle für das Olgahospital und die Frauenklinik eingerichtet wurde. Derzeit besteht eine umwegige Umleitung über den Herdweg und die Kriegsbergstraße. Wir legen großen Wert darauf, dass baldmöglichst ein echter Ersatz für den weggefallenen Weg angeboten wird.

- - Der Radweg längs der **Heilbronner Straße** ist sehr umständlich, vor allem die Unterbrechung an der Türlenstraße ist ein sehr großer Mangel. Der **Arnulf-Klett-Platz** kann nur über Umwege passiert werden; in der Friedrichstraße, der Kriegsbergstraße und der Schillerstraße ist der Abschnitt auf den Platz zu für Radfahrer verboten. Erforderlich sind durchgängige Radverkehrsanlagen auf beiden Seiten der Heilbronner Straße und einfache und zügig befahrbare Querungsmöglichkeiten des Arnulf-Klett-Platzes in allen Richtungen.

⊖ Nicht überall sind Radverkehrsanlagen erforderlich. Bei Tempo 30 sind die Geschwindigkeiten der Verkehrsteilnehmer so ähnlich, dass es kaum Probleme bei einer gemeinsamen Straßennutzung gibt. Vor allem bei mittelgroßen Straßen wie der **Olgastraße** westlich der Wilhelmstraße sowie in der **Landhausstraße** und der **Werfermshalde** wäre Tempo 30 eine gute Möglichkeit, das Radfahren sicherer und angenehmer zu machen. Hier bewegt sich aber derzeit nichts.

+ Sehr viele **Einbahnstraßen** in S-Mitte sind für Radfahrer in Gegenrichtung geöffnet, zum Beispiel in den meisten Straßen im Hospitalviertel.



Eingang ins Hospitalviertel

Urbanstraße: „Rad frei“

+ ⊖ Eine gute Möglichkeit, Fahrräder in der Innenstadt abzustellen besteht unter der Woche im Innenhof des **Rathauses**. Die Zufahrt zum Rathaus könnte für Radfahrer aus westlicher Richtung aber noch deutlich verbessert werden. Die Eichstraße müsste für Radfahrer in Gegenrichtung geöffnet werden. In der Steinstraße sollte der Abschnitt von der Eichstraße aus an der Parkhauseinfahrt vorbei legalisiert werden.



Parkhauseinfahrt in der Steinstraße

Stand: Frühjahr 2012

Verkehrspolitik im ADFC

Mehr Radverkehr nutzt allen – sowohl den Radfahrern selbst als auch den anderen Menschen in unseren Städten und Gemeinden.

- Rad fahren ist gesund, da es die Gefahr von Herz- und Kreislauferkrankungen reduziert. Damit wird nebenbei die Problematik der steigenden Gesundheitskosten abgemildert.
- Rad fahren verursacht weder Lärm noch Abgase, was nicht zuletzt den vom Verkehr geplagten Anwohnern nutzt.
- Wer Rad fährt, geht zum Einkaufen nicht auf die „Grüne Wiese“, sondern nutzt die Möglichkeiten der näheren Umgebung – was den Geschäften in den Zentren nutzt.
- Selbst die „verbleibenden“ Autofahrer wie Handwerker und Pflegedienste profitieren davon: Da die meisten Radfahrer die Nebenstraßen und -wege bevorzugen, sind die Hauptverkehrsstraßen weniger verstopft. Auch die Suche nach einem Parkplatz wird einfacher, wenn weniger Menschen das entsprechende Ziel per Kfz ansteuern.
- Nicht zuletzt: Rad fahren macht Spaß

Natürlich könnte vieles noch besser sein. Falls auch Sie der Meinung sind, dass unser Land fahrradfreundlicher werden muss, sind Sie bei uns - dem ADFC - genau richtig. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr für den Radverkehr getan wird. Wir wollen, dass mehr Rad und weniger Auto gefahren wird, denn jede eingesparte Autofahrt ist ein Gewinn an Lebensqualität.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.
Kreisverband Stuttgart

Fahrradbüro

Breitscheidstr. 82

70176 Stuttgart

Tel. 0711/6368637

E-Mail: stuttgart@adfc-bw.de

Internet: www.adfc-bw.de/stuttgart, dort finden Sie auch die „Radverkehr vor Ort“-Blätter der anderen Stadtbezirke.



Member of the
European Cyclists' Federation (ECF)

Radverkehr vor Ort



Stuttgart-Mitte

